

## Wann kommen die Menschen endlich drauf?

# Ohne Elektriker geht nichts mehr!

Elektrischer Strom ist heutzutage selbstverständlich geworden. Strom kommt aus der Steckdose. Strom braucht keine Regeln, keine Vorsichtsmaßnahmen, keine Wartung – so lautet zumindest die allgemeine Meinung. Wenn man jedoch bedenkt, wie ein Tag ohne Strom funktionieren würde – besser gesagt, dass nichts mehr funktionieren würde – sollte einem bewusst werden, welche entscheidende Rolle Elektrotechnikern im täglichen Leben zukommt

**W**eder der Sanitärinstallateur, noch der Heizungstechniker und auch nicht der Tischler wird so unter seinem Wert verkauft wie der Elektrotechniker. Das gilt sowohl für die Dienstleistung als auch für das Material.

Ist die Elektroinstallation vielleicht die schönste Nebensache der Welt, die nichts kosten darf? Ist sie so selbstverständlich, dass man das Vorhandensein von lebenswichtigem Strom erst dann merkt, wenn er gar nicht mehr vorhanden ist?

Was ist schuld, dass die Masse der Konsumenten Elektroinstallationen mit „Schalter, Steckdose, Lampe – das kann ja nicht viel kosten“ gleichsetzt?

## Das Motto lautet billig, billiger, am billigsten

Was ist der Grund, dass Konsumenten zwar bei Heizungen und im Sanitärbereich verschiedenste Marken kennen und auch dafür zahlen, jedoch bei der Elektroinstallation im Normalfall Marken kaum bekannt sind und hier vor allem der niedrige Preis zählt?

Wobei man hier nicht nur der fehlenden Öffentlichkeitsarbeit der Branche Schuld geben darf. Wenn Elektriker ihren Kunden teurere Produkte und zeitgemäße Elektroanlagen ausreden – wie es leider viel zu oft zu hören ist – dann kann da etwas nicht stimmen. Und das hat sicher nichts

damit zu tun, dass leider für viel zu viele Techniker das Wort Verkauf eher ein Fremdwort ist.

Leider gibt es immer noch genügend Elektrotechniker, die ihren Kunden nicht zugestehen wollen, viel Geld für eine komfortable, sichere und energieeffiziente Elektroinstallation auszugeben. Immer wieder hört man von Situationen, wo Elektriker gemeinsam mit Spezialisten von Industrie oder Großhandel den Kunden zum Thema Bus-System beraten. Und wenn dieser knapp davor ist, zu sagen „Ja, das will ich haben“, hört man vom Elektriker: „Das könnte ich Ihnen auch billiger machen.“ Wobei dahingestellt ist, ob der Komfort und die Flexibilität eines Bus-

Systems mit konventioneller Technik überhaupt erreichbar ist.

Was ist eigentlich der Grund, dass viel zu oft die sogenannten Bestpreisbieter – eigentlich sind sie ja nur Billigstbieter – nicht um 10 bis 20 Prozent im Preis unter ihren Mitbewerbern liegen, sondern noch mehr nachlassen. Und dann womöglich bei 50 Prozent unter dem von Planer und Sachverständigen geschätzten realistischen Angebotswert liegen? Die daraus resultierenden Ergebnisse, sprich Anlagen, dürften aber dann nicht den Erwartungen der Auftraggeber entsprechen. Wie sonst ist es erklärbar, dass die Sachverständigen derzeit von einem Hype berichten, sei es auftragsbegleitend oder nach Fertigstellung einer Anlage?

Übrigens – wie aus dem Sanitärbereich zu hören ist, bekommt dort ein Installateur, wenn er mehr als einen vereinbarten Rabatt an seine Kunden weitergibt, beim nächsten Mal keine Ware mehr. In unserer Branche gibt es leider auch bei vielen Lieferanten nur mehr den Preis als Argument.

Dabei müsste man den Konsumenten nur einmal klar machen, was alles nicht funktioniert, wenn es keinen Strom gibt: die Heizung, egal ob Öl, Gas oder Hackschnitzel, der Gasherd, die Warmwasserversorgung und natürlich alle Geräte, die sichtbar mit Strom betrieben werden. Noch ein Problem: Billige Elektroinstallationen, die in der Wand verlegt sind, können kaum mehr erweitert werden.

**Innerhalb von nur zwei Wochen gab es im März drei Meldungen über Schadensfälle, bei denen Strom die Ursache war bzw. wo ein Rauchwarnmelder Leben retten hätte können. Desolate Elektroanlagen sind die häufigste Brandursache. Und wenn so wie im AKH überhitzte Bauteile und ein defekter Messfühler schuld sind, dass die Stromversorgung zusammenbricht und auch die Notstromaggregate nicht gleich funktionierten, dann sollte man endlich daraufkommen, wie wertvoll kompetente Elektrotechniker für das tägliche Leben sind**

Fotos: Archiv

**Ein Toter bei Wohnungsbrand in Linz-Urfahr** - oesterreich.ORF.at - Windows Internet Explorer

http://soe.orf.at/brws/429017/

Ein Toter bei Wohnungsbrand in Linz-Urfahr ...

ORF.at

LinZ 24°C

Neue Inhalte vorgeladet

MO | 11.03.2010

ORF ÖSTERREICH

**Ein Toter bei Wohnungsbrand in Linz-Urfahr**

Ein 77-jähriger, alleinstehender Mann dürfte in seiner Wohnung an einer Rauchgasvergiftung gestorben sein.

**Video on Demand**

**Video anschauen**

Die Notkränne konnte nur nach dem Tod des Mannes feststellen.

**Polizei brach Wohnungstür auf**

Der Vermieter der Wohnung bemerkte am Freitag kurz vor Mitternacht Feuerschein in einem Fenster und nahm auch den Brandgeruch wahr. Er verständigte sofort die Einsatzkräfte.

**Stromausfall im Wiener AKH** - Kurier.at - Windows Internet Explorer

http://kurier.at/nachrichten/burgenland/199957.php

Stromausfall im Wiener AKH

Für kurze Zeit war das gesamte Netz betroffen. Durch die Notstromaggregate sind keine Schäden entstanden.

**Nachrichten**

Wien: Niederösterreich Burgenland

**Mit Sack & Pack versichert**

Studenten und Schüler sind bei Durchschießen mit ihrem mitgeführten Besitz im März ab 22 Euro jährlich versichert.

Die Ökonomen sind bei

**Familie verliert nach Brand ihr Zuhause** - Kurier.at - Windows Internet Explorer

http://kurier.at/nachrichten/burgenland/199957.php

Familie verliert nach Brand ihr Zuhause

Kabelbrand in Wohnhaus löste am Sonntag Großalarm aus. Sachverständiger stellte grobe technische Mängel im Haus fest.

**Mitspielen und Gammeln**

Der Dachstuhl stand in Flammen.

Zur gleichen Zeit alarmierte auch der zehnjährige Sohn der Hausbewohnerin Andrea Haas die Feuerwehr. Drei Kinder (sieben, zehn und zwölf Jahre) der Frau hatten den Rauch bemerkt, während die Mutter sowie deren Schwester in einem Nebenraum des Gebäudes schliefen. Der 14-jährige Sohn war nicht zu